

- öffentliche Sitzung

Neckargemünd-Waldhilsbach, den 12.05.2021

Protokoll Nr.	: 02/2021
Sitzung	: des Ortschaftsrates Waldhilsbach
Datum	: 10.05.2021
Zeit	: 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Ort	: Sangerheim Waldhilsbach
Vorsitz	: Ortsvorsteherin Lillianne Linier
Mitglieder anwesend	: Ortschaftsrat*innen P. Schönemann-Gieck, E. Schweinsberg-Kellermann, E. Steiger, C. Haffner, M. Meyer, A. von Reumont, A. Inama-Knäblein
weiter anwesend	: Bürgermeister F. Volk
entschuldigt	: Ortschaftsrat*innen Rupp, Ortschaftsrat Gantner
unentschuldigt	: --
Urkundspersonen	: Ortschaftsrat*innen P. Schönemann-Gieck und C. Haffner
Sachvortrag	:
Schriftführer	: Frau Lehr

a) **Beratungsgegenstand**

b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt den Ortschaftsrat, Herrn BM Volk sowie die Zuhörer und bittet vor Eintritt in die Sitzung um Fragen an die Verwaltung.

Herr Stephan möchte wissen, was sich seit dem Hochwasser am 30.5.2016 getan habe. Die Vorsitzende teilt mit, dass zu diesem Thema der Bürgermeister unter dem TOP 2 informieren werde.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, wird die Sitzung eröffnet. Als Urkundspersonen werden die Ortschaftsrät*innen P. Schönemann-Gieck und C. Haffner benannt.

1 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 01/2021 vom 01. März 2021
b	Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und den Ortschaftsräten zur Kenntnis genommen.
2 a	Information des Bürgermeisters zum Starkregenrisikomanagement
b	<p>Die Vorsitzende übergibt Herrn Bürgermeister Volk das Wort, der gekommen ist, um das Starkregenrisikomanagement vorzustellen.</p> <p>Zwei Starkregenereignisse, eins im Jahre 2016 und ein weiteres an Sylvester 2019, waren der Anlass für die Stadt Neckargemünd, Gespräche mit der Fa. Geomer zu beginnen und eine Starkregenanalyse zu beauftragen, um zukünftig auf Starkregenereignisse besser vorbereitet zu sein. Die Nachbargemeinden Bammental, Wiesenbach und Gaiberg hatten die gleiche Idee und haben sich auch angeschlossen.</p> <p>BM Volk referiert anhand der Power-Point Vorlage über die 3 Phasen.</p> <p><u>Phase 1- Gefährdungsanalyse</u></p> <p>Beim Starkregen-Niederschlagsmodell wurden 40 L Niederschlag in der Stunde angenommen – diese Berechnungen stimmen mit dem Ereignis überein.</p> <p>Die Fa. Geomer betrachtete Einläufe, Brücken, öffentliche Gebäude und ermittelte Risikogebiete. Es wurde ein Geländemodell (Hydraulik-Modellierung) in cm² simuliert. Im Internet sind Hochwasserkarten zu finden (Starkregengefahr.de).</p> <p><u>Phase 2- Risikoanalyse von 2019</u></p> <p>Die Risikobereiche wurden abgesteckt. Für Neckargemünd wurden vier Risikosteckbriefe erstellt:</p> <p>FFW Neckargemünd, Max-Born-Gymnasium mit Münzenbachhalle, Rathaus, Kindergarten Waldhilsbach.</p> <p>Außerdem wurden Starkregenrisikokarten erstellt.</p> <p>Beim KIGA WA wurde der Ist-Zustand erfasst sowie die möglichen Maßnahmen bei Gefährdung ab dem seltenen Szenario simuliert mit dem Ziel, die Maßnahmen zu prüfen und eine Geländemodellierung zu erstellen.</p> <p><u>Phase 3- Handlungskonzept</u></p> <p>Ziel ist die Vermeidung von Schäden infolge von Überschwemmungsereignissen.</p>

Außerdem habe eine jährliche Prüfung und Umsetzung bzw. Aktualisierung sowie eine Informationsvorsorge möglichst im März zu erfolgen. Das Krisenmanagement beinhaltet bei Starkregen und Hochwasser-Alarm außerdem einen Einsatzplan. Das Thema FLIWAS ist ebenfalls integriert.

Ortsvorsteherin Linier möchte wissen, ob die Stadtverwaltung beabsichtige, sich mit der Stadt Heidelberg ins Benehmen zu setzen, um in Erfahrung zu bringen, ob sich diese den Bau eines Regenrückhaltebeckens auf ihrer Gemarkung vorstellen könne, um Außengebietswasser vom Siedlungsgebiet fernzuhalten, wie von der Firma Geomer im Handlungskonzept für Waldhilsbach konkret vorgeschlagen. OR von Reumont verweist auf frühere Erkenntnisse des Büros Gschwandtl/Queißer, die der Auffassung waren, dass dies nichts bringe.

Ortschaftsrat Meyer weist darauf hin, dass der Durchfluss immer gewährleistet sein müsse.

Bürgermeister Volk berichtet von Maßnahmen der Stadt, die bereits greifen:

- Einsatz der Kehrmachine im 14-Tage-Rhythmus
- Leerung der Sinkkästen zweimal jährlich
- Gräben ausfräsen zweimal jährlich
- wöchentliche Kontrolle aller Rechen
- bei Starkregenankündigung Kontrolle der Rechen mehrmals täglich durch Hebewerksbereitschaft
- Tiefbau, konkret Hr. Rees, hat großes Augenmerk auf die Kanäle
- Feuerwehr besetzt das Führungshaus bei Alarm
- Einlaufbauwerk Forellenbach ist fertiggestellt
- FLIWAS: bei Pegelüberschreitung erfolgt Meldung

Die Ortsvorsteherin bedankt sich beim Bürgermeister für die Ausführungen und Erklärungen anhand der Präsentation. Ein großer Dank ergeht auch für die geplante und terminierte Gewässerschau. Die Ortsvorsteherin fragt nach, in welchem Rhythmus eine Gewässerschau künftig stattfindet. Der Bürgermeister antwortet, dass ein Fünf-Jahres-Rhythmus vorgesehen sei. Die Ortsvorsteherin bittet darum, eine Gewässerschau besonders zu Beginn nicht erst alle 5 Jahre, sondern möglichst in kürzeren Abständen durchzuführen.

Ortschaftsrat Meyer möchte wissen, wann die Gewässerschau geplant sei und wer daran teilnehme.

BM Volk teilt den Termin (24.06.2021, ab 14:00 Uhr) mit und weist darauf hin, dass die Teilnehmerzahl wegen Corona begrenzt sei, aber OR Meyer könne in seiner Funktion als Abtlg.- Kommandant der Frw. Feuerwehr WA sehr gerne daran teilnehmen.

Ortschaftsrätin Inama-Knäblein fragt an, ob es sinnvoll sei, Bildmaterial von Betroffenen zu sammeln. Dieser Vorschlag werde gerne angenommen und Bildmaterial könne gerne an die Stadt gemailt werden.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn BM Volk für seine Ausführungen zu diesem brisanten Thema.

3 a	Informationen des Bürgermeisters zum Haushalt 2021
b	<p>Der Bürgermeister bezeichnet die Haushaltslage für 2021 als „desaströs“. Im städt. Haushalt bestehe ein Defizit von 3 Mio.€. Aktuell gehe die Einkommenssteuer zurück auf 700/800 Tsd. €. Auch fielen die Schlüsselzuweisungen vom Land aufgrund des guten Jahres 2019 in diesem Jahr deutlich geringer aus.</p> <p>Doch trotz der schlechten Prognosen möchte er nicht auf das Notwendigste verzichten. Er spricht besonders das neue Fahrzeug für die Waldhilsbacher Feuerwehr sowie die Digitalisierung der Grundschule und Mittel für den Kindergarten an.</p> <p>Nach den Worten des Bürgermeisters verursache Corona auch weiterhin Mehrausgaben für die Stadt. So habe das Land eine Rückerstattung in Höhe von 80 % der Kindergartengebühren für Januar und Februar zugesagt, allerdings habe Neckargemünd lediglich 39,7 % erhalten. Für die Schnelltestung an Schulen und Kindergärten seien von der Stadt auch 30.000 € an Mehrkosten zu tragen. Die Inzidenz liege derzeit bei 75. Die Infektionen von 0-7 jährigen und 18-30 jährigen Personen nähmen zu. Bei der Generation 70 plus gebe es keine Infektionen.</p> <p>Ortschaftsrätin von Reumont fragt an, ob es nicht bald eine Impfkation für die 18-30 - Jährigen gebe.</p> <p>Der Bürgermeister kommt abschließend wieder zum Thema Haushalt zurück und teilt mit, dass die Prognose für die Haushaltslage für 2022 vielleicht etwas besser ausfallen werde. Er spricht auch die zu gründende Haushaltsstrukturkommission an; bisher sei der Steuerzahler nicht mehr belastet worden. Die Verwaltungsgebühren seien aber erhöht worden.</p> <p>Die Vorsitzende bedankt sich auch im Namen des Ortschaftsrates bei Bürgermeister Volk und verabschiedet ihn.</p>
4 a	Mitteilungen und Anfragen
b	<p>Kindergarten Waldgruppe Bauwagen Die Einweihung des Bauwagens war auf den 10. Mai terminiert. Wegen Corona Im KIGA war dieser bis 16.05. geschlossen und die Einweihung ist für den 20. 05.2021 geplant. Im Außenbereich um den Kindergarten hat sich sehr viel getan.</p> <p>K4162 – Poller statt Absperrgitter Diese Lösung wurde aus Brandschutzgründen abgelehnt und man wird weiterhin mit den Absperrbaken leben müssen.</p>

„ROLFI“

Die „rollende Sparkassenfiliale ROLFI“ bedient unter anderem auch Dilsberg, nachdem dort die Filiale geschlossen wurde. Bei der Präsentation von Rolfi auf dem Dilsberg hat die Vorsitzende mit dem Vorstand der Sparkasse gesprochen und angefragt, ob die rollende Filiale nicht auch nach Waldhilsbach kommen könne. Leider stehe der Fahrplan schon fest, man sagte ihr aber zu, bei freier Kapazität Waldhilsbach zu bedienen. Die Vorsitzende hat dies auch noch einmal schriftlich beim Vorstand der Sparkasse beantragt. Ortschaftsrat Meyer meint, wenn man keinen Wert auf Bürger vom Dorf lege, könnten diese dann auch gleich zu einer Direktbank wechseln.

Feuerwehr

Die Generalversammlung wurde online abgehalten. Markus Meyer bleibt Abteilungskommandant, als Stellvertreter wurden Pascal Deschner und Dennis Gebert gewählt.

Gewässerschau

Die Gewässerschau findet am 24.06.2021 um 14:00 Uhr statt. Die Angrenzer werden in einem Informationsschreiben informiert.

Sanierung der vom Einsturz bedrohten Bachmauer oberhalb des Kindergartens
Auf Nachfrage der Ortsvorsteherin teilte ihr Herr Seiz mit, dass die vom Einsturz bedrohte Bachmauer als kostengünstige Maßnahme mit L- Steinen ausgeführt werden solle. Die angedachte Renaturierung sei zu teuer.

Friedhof

Die alte Leichenhalle wird renoviert. Bei einem Vor-Ort-Termin mit Herrn Dr. Scheffczyk und Herrn Morr vom FB 5 wurde festgelegt, dass die beiden Innentüren auf 2 Meter verbreitert werden. Neue Zargen werden eingebaut, allerdings ohne Innentüren, so dass die Räume offenbleiben, wie dies vom alten Ortschaftsrat gewünscht wurde. Der Boden werde dort, wo jetzt die Türen sind, erneuert. In die beiden Räume soll jeweils eine Bank gestellt werden.

Die Ortsvorsteherin hat in diesem Zusammenhang auch die nicht vorhandene Beleuchtung der Friedhofstreppe angesprochen. Dr. Scheffczyk habe zugesagt, sich um eine Lösung zu bemühen.

LKW Verkehr Gaiberger Str.

OR von Reumont möchte wissen, was es mit den vielen LKW auf sich habe. Die Vorsitzende teilt mit, dass es wohl mit Straßenbaumaßnahmen in Bammental zu tun habe.

Gaiberger Str.

Sehr großes Schlagloch- dies wurde bereits von der Verwaltung gemeldet und wird zeitnah geschlossen.

	<p>Ortschaftsrätin Inama-Knäblein berichtet von Wünschen der Bürger nach Veranstaltungen. Sie möchte wissen, ob man nicht ein Zelt für die 4 Monate Juli-Oktober auf dem Festplatz am Feuerwehrhaus aufstellen könne, um Auftritte/Veranstaltungen/Treffen zu ermöglichen.</p> <p>Ortschaftsrat Steiger kann sich auch das Abhalten von Gottesdiensten einfacher vorstellen als in der Kirche, findet aber, dass man vorab den Bedarf ermitteln solle.</p> <p>Ortschaftsrätin Haffner ist der Meinung, dass dies eine Chance sei, evtl. auch das Kerwe- Konzept zu überdenken.</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, bei Zeltverleihern nachzufragen und Angebote einzuholen. Der Standort soll der Festplatz beim Feuerwehrhaus sein. Hierzu berichtet Ortschaftsrat Meyer, dass die Feuerwehr für das Wochenende 10./11.07.2021 ein Feuerwehrfest plant.</p> <p>Ortschaftsrätin Haffner wünscht sich in Waldhilsbach die Möglichkeit für Schnelltestungen. Die Verwaltung wird bei Dr. Mander nachfragen, ob er dies anbieten möchte.</p>
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, wird die Sitzung um 20:30 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende:</p> <p>Die Urkundspersonen:</p> <p>Die Schriftführerin:</p>

1 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 02/2021 vom 10. Mai 2021
b	<p>Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.</p> <p>Neckargemünd-WA., den 08.06.2021</p> <p>Die Vorsitzende:</p>